

BW-Bibeldateien in Logos-PB umwandeln.

So mancher von uns ist – wie ich – ein BW(BibleWorks)-Waise, dem das Programm BibleWorks jahrelang treue Dienste geleistet hat, und der vom unerwarteten Dahinscheiden seines geliebten Bibelprogramms auch fast ein Jahr danach noch tief betroffen ist. Und so mancher dieser Waisen hat eine eigene Bibelübersetzung in BW kreiert, die er jetzt nicht mehr in gewohnter Art einsetzen kann. Ist diese Übersetzung nun für die systematische Arbeit mit Bibeltexten verloren?

Diese Frage kann ich mit einem entschiedenen „Nein“ beantworten. Ich selbst habe schon mehrere meiner Übersetzungen aus BW in ein Logos-Buch („Persönliches Buch“ = PB) umgewandelt. Wenn man weiß, wie es geht, ist der Aufwand überschaubar. Und so kann es gehen:

Eine Text-Datei im Logos-Format erstellen.

Die Bibelübersetzung muss dabei im .txt-Format vorliegen. Jeder Bibelvers steht in einer bestimmten Zeile. Jede Zeile beginnt mit einer Bibelstellenangabe aus drei Buchstaben, z.B. Gen (der internen BW-Bezeichnung), danach ein Leerzeichen und dann, durch Komma getrennt, die Bibelstelle, z.B. 1:1. Hat man diese Datei nicht, kann man in BW unter „Tools/Importing-Exporting Informations“ den Eintrag „Export Database“ nutzen. Nun bekommt man alle Bibelversionen, die man installiert hat, und man kann sich diejenige aussuchen, die man dekompileieren will, um sie als txt-Datei nutzen zu können. Der „Range“ (Umfang des ausgedruckten Textes) ist auf die gesamte Bibel eingestellt. Man muss dann beim Abspeichern darauf achten, dass die Bibel auch mit der Endung .txt abgespeichert wird. Ich habe das Tool nur bei Texten mit lateinischem Zeichensatz ausprobiert und nur bei Bibeln. Wenn man ein bisschen rumexperimentiert, müsste man aber alle Dateien so weit bekommen, dass sie als Vorlage für ein Logos-PB dienen können. Wer mit so etwas Erfolg hat, darf mir gerne schreiben ☺.

In ein Word-Dokument (WD) im .docx-Format umwandeln und formatieren

Das Erste, was man jetzt macht, ist die Erstellung einer Datei, die Logos auch lesen kann. Dazu wandeln wir zuerst einmal die .txt-Datei in eine .docx-Datei um. Das tun wir, indem wir Word öffnen, die .txt-Datei laden, bei dem nun aufgehenden Fenster auf „OK“ klicken und dann die so generierte Datei als Word-Dokument im Format .docx abspeichern. Wer Word nicht hat, der hat sicher schon eine eigene, geniale Methode, auf etwas umständlicherem Wege zu seiner .docx-Datei zu kommen.

Haben wir das WD (Word-Dokument) erstellt, wandeln wir alles noch in den Zeichensatz „Times New Roman“ (oder alternativ in Arial) um. Das tun wir, indem wir mit „CTRL+a“ den ganzen Text markieren und dann im Menüband „Start“ in der Abteilung „Schriftart“ die Schriftart „Times New Roman“ auswählen. Das ist wichtig, weil Logos nur eine begrenzte Anzahl von Zeichensätzen anerkennt. Benutzt man dennoch andere, gibt es eine Fehlermeldung, und bei den Popups und auch anderswo erscheinen nicht lesbare Zeichen. Also lieber gleich von Anfang an eine solide Schriftart verwenden.

Es dürfen sich im WD auch keine doppelten eckigen ([[ ]]) und geschweifte ({{ }}) Klammern befinden, weil Logos diese als Beginn bzw. Ende eines Befehls interpretiert und dann später eine Fehlermeldung ausgibt. Man ersetzt diese Klammern am Besten mit normalen, runden Klammern oder, wer es eleganter haben will, mit (( und )) (bei den Sonderzeichen über Menüband Einfügen/Symbole/Symbol), damit sie nachher die eckigen und geschweiften Klammern von Logos nicht stören.

Kapitel- und Buchnamen-Überschriften einfügen

Kapitelüberschriften

Weil es jetzt noch am Einfachsten ist, fügen wir nun Kapitelüberschriften ein. In denen soll einfach nur „Kapitel“ und die Nummer des jeweiligen Kapitels stehen. Möglichst soll diese schon als Überschrift 4 formatiert werden. Das geht folgendermaßen:

Wir öffnen den Suchen/Ersetzen-Dialog und klicken gleich das Kästchen „Platzhalter verwenden“ an. Dann fügen wir folgende Formel bei „Suchen nach“ ein:

`{[0-Z]{1}}{[A-z]{2}} {[0-9]{1;3}}:1`

gefolgt von einem Leerzeichen.

Die Bedeutung der Formel ist folgende: Weil die BW-Abkürzungen immer drei Buchstaben bzw. eine Ziffer und zwei Buchstaben enthält sucht die erste Formel, „`{[0-Z]{1}}`“ nach einer („`{1}`“) Ziffer oder einem Großbuchstaben („`[0-Z]`“). Die zweite Formel „`{[A-z]{2}}`“ sucht nach zwei („`{2}`“) Buchstaben, klein oder groß, hintereinander. Darauf folgt ein Leerzeichen. Die dritte Formel „`{[0-9]{1;3}}`“ sucht nach 1-3 („`{1;3}`“) Ziffern („`[0-9]`“), das betrifft die Kapitel; danach folgt ein Doppelpunkt, der übliche BW-Trenner zwischen Kapitel und Vers. Weil wir immer den ersten Vers eines Kapitels suchen, genügt uns hier die 1 für den Vers. Unsere Formel findet also immer den ersten Vers aller Kapitel unserer Bibel im WD.

In das „Ersetzen durch“ Feld fügen wir folgende Formel ein:

Kapitel `\3: ^p\1\2 \3:1`

ebenfalls gefolgt von einem Leerzeichen.

Das bedeutet Folgendes: Anstatt der im „Suchen“-Feld gefundenen Zeichenfolge wird nun „Kapitel“ eingefügt, gefolgt von einem Leerzeichen. Darauf folgt mit „`\3`“ der Inhalt der dritten Formel im Suchfeld, „`{[0-9]{1;3}}`“, gefolgt von einem Doppelpunkt. Weil wir diese Kapitelangabe in einer eigenen Zeile haben wollen, müssen wir eine Absatzmarke einfügen, was durch „`^p`“ geschieht. Das Folgende steht also in einer neuen Zeile, in derjenigen, in der sich der Text des Verses befindet. Mit „`\1`“ wird nun der Inhalt der ersten Formel im Suchen-Feld eingefügt. Hätte also das Suchen-Feld z.B. 1Sa gefunden, so würde im Ersetzen-Feld wieder ein 1Sa an dieser Stelle hinzugefügt. Entsprechend sorgt „`\2`“ dafür, dass der durch die Formel 2 gefundene Text an dieser Stelle eingefügt wird. Nun folgt ein Zwischenraum und das Einfügen des Inhalts von Formel 3 durch „`\3`“ (also das Kapitel der Stelle), gefolgt durch den Trenner „`:`“ und die 1, weil wir ja immer Vers 1 gesucht haben.

Das Ergebnis sieht so aus. Wo z.B. zuvor

Gen 2:1

gestanden hat, steht jetzt,

Kapitel 2:

Gen 2:1

Die Farben verweisen auf die gleich gefärbten Formeln weiter oben.

Jetzt haben wir theoretisch am Beginn jedes Kapitels den Eintrag „Kapitel“ #

Als Überschrift formatieren

Nun müssen wir diese Überschriften noch formatieren. Wir geben also als Formel ins Suche-Feld ein:

Kapitel `{[0-9]{1;3}}`

ohne Leerzeichen am Schluss,

und ins Ersetzen-Feld:

Kapitel \1

ebenfalls ohne Leerzeichen am Schluss.

Dann stellen wir noch unter „Format/Formatvorlage“ „Überschrift 4“ ein und starten den Ersetzen-Vorgang.

Jetzt haben wir im ganzen Dokument gültige Kapitelüberschriften.

Jetzt müssen wir noch die Buchüberschriften anbringen. Wir wählen wieder den Suchen/Ersetzen-Dialog, gehen ins „Ersetzen“ Feld, klicken unten auf „keine Formatierung“, platzieren dann den Cursor ins „Suchen nach“ Feld und geben folgende Formel ein:

Kapitel 1^p([0-Z]{1})([A-z]{2})

und beim Ersetzen-Feld:

\1\2XXX^pKapitel 1^p\1\2

Dadurch schaffen wir eine neue Zeile, in der die Abkürzung der jeweiligen Buchüberschrift steht. Wozu die XXX gut sind, werden wir gleich sehen.

Wir gehen jetzt ähnlich vor wie bei den Kapitel-Überschriften, indem wir zuerst das „Platzhalter“-Häkchen wieder entfernen und dann ins Suchen-Feld eingeben:

XXX

darauf den Cursor im Ersetzen-Feld platzieren und unter „Format/Formatvorlage“ „Überschrift 3“ auswählen. Danach auf „alle ersetzen“ klicken. Jetzt hat man Buchüberschriften im Format „Überschrift 3“ und Kapitelüberschriften im Format „Überschrift 4“. Damit ist das Gerüst unserer eigenen Bibel fertig. Wenn der Ersetzungsvorgang abgeschlossen ist, gehen wir nochmal ins „Ersetzen“-Feld und klicken wieder auf „keine Formatierung“.

Lesezeichen (Milestones) erzeugen und Versnummer an den Anfang setzen

Um eine Bibelstelle zuordnen zu können, brauchen wir ein Lesezeichen (im englischen Milestone). Wir müssen jeden Vers mit einem solchen Lesezeichen verbinden. Dann brauchen wir die BW-Versangabe am Anfang der Zeile nicht mehr. Wir können sie ersetzen. Das tun wir durch die eingeklammerte Verszahl am Anfang. Auch hier können wir wieder den Computer arbeiten lassen. Wir öffnen also wieder den „Suchen/Ersetzen“-Dialog und machen wieder ein Häkchen bei „Platzhalter verwenden“.

Dazu geben wir im „Suchen nach“-Feld folgende Formel ein:

([0-Z]{1})([A-z]{2}) ([0-9]{1;3}):([0-9]{1;3})

Oben habe ich schon die Bedeutung der ersten drei Formeln erklärt. Die vierte Formel „([0-9]{1;3})“ sucht nach 1-3 („{1;3}“) Ziffern („[0-9]“), also den Versen. Die ganze Formel betrifft alle dreiteiligen Buchstaben- und Zahlenfolgen, denen ein Zwischenraum folgt und dann eine ein- bis dreistellige Zahlenfolge, gefolgt von einem Doppelpunkt und dann wieder einer dreiteiligen Zahlenfolge. Es werden also nach Begriffen gesucht, die eine Abfolge der vier Formeln, getrennt durch die entsprechenden Zeichen, bilden.

Im „Ersetzen durch“-Feld geben wir folgende Formel ein:

[[@bible:\1\2 \3:\4]](\4)

Das bedeutet Folgendes: „[[@bible:“ ist der Anfang eines Lesezeichens. Mit „\1\2“ wird der Inhalt der ersten beiden Formeln im Suchen-Feld eingefügt, also der Name des Buches. Nun folgt ein Zwischenraum und das Einfügen des Inhalts von Formel 3 durch „\3“, gefolgt durch den Trenner „:“ und den Inhalt der Formel 4 durch „\4“, sowie das Schlusszeichen für den Milestone „]]“. Durch „(\4)“ fügen wir die Verszahl in Klammern ein. Wollen wir sie später durch eine hochgestellte Zahl oder etwas Ähnliches ersetzen, können wir stattdessen auch „XXXYYY“ eingeben, um die Stellen später leichter zu finden.

Danach klicken wir auf „Alle ersetzen“.

Nun erscheint unten in der Fußzeile von Word eine Nachricht: „Ersetzungsvorgang wird von Word durchgeführt“. Daneben wird ein Fortschrittsbalken abgebildet.

Nach ein bis zwei Minuten ist das Ersetzen beendet. Bei Gen 1:1 sieht die Ersetzung dann folgendermaßen aus:

[[@bible:Gen 1:1]]( 1)

oder nach den eckigen Klammern XXX1YYY, wenn wir vorhin diese Variante gewählt haben).

Buchnamen teilweise ändern

Jetzt geht es daran, die Namen der biblischen Bücher auf Logos-Standard zu bringen. Die meisten Buchbezeichnungen kann Logos erkennen. Mit der Abkürzung „Sol“ für das Hohelied kann es allerdings nichts anfangen. Daher müssen wir diese Abkürzung durch die Logos-übliche „So“ ersetzen. Das können wir über Suchen/Ersetzen machen. Dabei aber nicht vergessen, das Kästchen „Platzhalter verwenden“ wieder zu deaktivieren. Dann suchen wir nach

bible:Sol

und ersetzen es durch

bible:So

Dadurch vermeiden wir, dass wir das Element „Sol“ auch in entsprechenden Wörtern im Text seines „I“ berauben.

PB erstellen

Wir speichern nun das Dokument und wechseln zu Logos.

Dort suchen wir in der Werkzeugleiste den Eintrag „Persönliche Bücher“ und öffnen beim Draufklicken den Arbeitsbereich für persönliche Bücher.

Auf der Leiste des soeben geöffneten Fensters klicken wir auf den Eintrag „Neues Buch“. Es öffnet sich ein Fenster. Unter „1. Bibliographische Informationen einfügen“ geben wir den Titel und den Verfasser ein. Beim Pull-Down-Menü von „Art:“ wählen wir: „Bibel“ und ändern ggf. noch die Sprache. Den Rest in diesem Abschnitt können wir auch später noch ausfüllen.

Im Abschnitt „2. Textdatei hinzufügen“ wählen wir den Button „Datei hinzufügen...“ und suchen die gerade erstellte Bibeldatei. Anschließend klicken wir bei „3. Erstelle Logos Werk-Datei“ den Button „Buch erstellen“. Darauf schließt sich das Fenster, und wir sehen einen Fortschrittsbalken. Wenn er nach etwa einer Minute voll ist, sehen wir in einem anderen Fenster unser fertiges Werk.

Sollte die Anzeige „Erstellen fehlgeschlagen mit 2 Fehlern, 0 Warnungen“ erscheinen, muss man Logos neu starten und dann das Buch nochmal erstellen, indem man in die persönlichen Bücher geht, sein dort neu angelegtes Buch auswählt und die Prozedur in Logos wiederholt. Das sollte in 99% der Fälle helfen.

Da, wo vorher der Fortschrittsbalken war, befinden sich nun folgende Einträge:

Fehler und Warnungen bearbeiten

Hinter einem grünen Häkchen, das die ordnungsgemäße Erstellung unseres PB anzeigt, befindet sich der Eintrag „Erstellen erfolgreich“. Das ist schön, aber es gibt einen Wermutstropfen, weil dahinter steht: „mit 0 Fehlern (das ist gut) und 202 Warnungen (das ist nicht so gut)“. Die zweite Zahl kann variieren.

Wir öffnen nun auf jeden Fall das Protokoll („Protokoll anzeigen...“). Darauf öffnet unser Texteditor eine Textdatei mit vielen Einträgen. Ab dem vierten Eintrag stehen nun viele Warnungen, die alle beginnen mit: „[Warning] Unerkanntes Lesezeichen bible:“ Wir gehen mal in unserem neuen Buch bei Logos zur ersten erwähnten Bibelstelle: Dort sehen wir, dass die Formel am Versanfang nicht aufgelöst ist. Das liegt daran, dass die Verszählung in unserer Bibel variiert.

Es gibt nun zwei Möglichkeiten: Die Aufwendigere ist, alle Lesezeichen, die im Protokoll angegeben sind, im WD zu löschen. Die elegantere, aber schwierigere Maßnahme ist, eine adäquate Übersetzung zu finden. Wer das tun will, der muss folgendermaßen vorgehen:

Richtige Bibelversion finden

Erstmal verwenden wir die „üblichen Verdächtigen“, nämlich kjv (=King-James-Version), vul (=Vulgata) und einheit (=Einheitsübersetzung) sowie lu1912, lutbib1984 und lutbib2017. Dabei beginnen wir mit der Ausgabe, die unserem WD am wahrscheinlichsten entspricht. Weil ich die Lutherausgabe von BW als Beispieldatei genommen habe, wähle ich also zuerst lutbib1984. Ich gehe in mein WD, öffne den „Suchen/Ersetzen“-Dialog und gebe (ohne Häkchen bei „Platzhalter verwenden“ im Suchen-Feld ein:

bible:

im Ersetzen-Feld gebe ich dann ein:

biblelutbib1984:

Dann führe ich die Suche durch, speichere das Dokument (warten, bis in der blauen Kopfzeile „Dokument gespeichert“ angezeigt wird) und kompiliere erneut in Logos.

Wenn es zuviele Fehlermeldungen gibt, kann ich auch noch eine andere Version suchen. Zuvor lege ich mir aber auf einem analogen Zettel eine Liste an, die etwa so aussieht:

lutbib1984: ### Warnungen

Dann gehe ich zurück zu meinem WD und wiederhole den Suchen-Ersetzen-Dialog. Dieses Mal muss ich allerdings ins Suchen-Feld eingeben:

biblelutbib1984:

weil ich diese ja vorhin zu meiner Maßstab-Bibel gemacht habe, und ins Ersetzen-Feld:

biblekjv:

Suchen – abspeichern (auf das OK in der Kopfleiste warten!) – zu Logos wechseln und erneut kompilieren.

Auf den Zettel nun schreiben:

kjv: ### Warnungen

Das kann ich jetzt mit allen „üblichen Verdächtigen“ wiederholen. Am Schluss nehme ich die Bibel mit den wenigsten Warnungen. Sollten einmal die Warnungen im einstelligen Bereich sein, diese sofort nehmen, etwas Besseres ist nur unter großem Aufwand zu finden – wenn überhaupt.

Letzte Korrekturen anbringen

Weil ich als Beispiel die Lutherbibel 1984 von BW genommen habe, gibt es für mich gleich am Anfang nur noch drei Warnungen, die ich mit dem Protokoll leicht beheben kann. Ich wähle im WD einfach die drei Bibelstellen nacheinander an, indem ich sie über das „Suchen“-Feld suche (nicht vergessen, den Haken bei „Platzhalter verwenden“ zu deaktivieren).

Meine erste Stelle ist 1Kön 11,25. Ich suche im WD nach „1Ki 11:25“. Komischerweise gibt es danach auch einen Vers 26. Ich schlage in der Lutherbibel 84 bei Logos nach.

Das Geheimnis ist einfach: In der Luther 84 bei Logos haben sie aus historisch-kritischen Gründen den Vers geteilt und 25b vor 23 geschoben. Ich habe jetzt zwei Möglichkeiten: Entweder ich teile auch meinen Vers entsprechend der Logos-Einteilung und versee beide Versteile mit 1Ki 11:25a und 1Ki 11:25b, oder ich füge hinter meiner Referenzstelle lediglich ein a ein („1Ki 11,25a“), um die Spaltung des Verses einfach zu ignorieren.

Dann suche die nächste im Protokoll angegebene Referenz, Neh 3:26.

Auch hier keine Auffälligkeit, also wieder bei Logos nachschauen. Auch hier dieselbe Aufspaltung und Umstellung des Verses. Also entweder Logos folgen, oder zu Neh 3:26b verbessern und zur letzten Referenz gehen. Hiob 31,39.

Auch hier wurde der Vers geteilt. Auch hier teile ich in meinem WD den Vers entsprechend der Logos-Ausgabe, oder ich versee ihn lediglich mit einem b am Ende.

Nun erstelle ich das Buch neu, und siehe da: 0 Fehler und 0 Warnungen. Mein Buch ist fertig. Hurra. Es ist auch in Logos eingebunden, und ich kann es sogar zu meiner bevorzugten Bibelausgabe machen. Die Arbeit ist getan.

Normalerweise sollte eine Ausgabe erfolgen mit der Angabe „Persönliches Buch erstellt mit 0 Warnungen, 0 Fehlern“. Es kommt aber häufig vor, dass man plötzlich einige hundert oder gar tausend Warnmeldungen bekommt.

Es ist schon ein bisschen Arbeit, aber in zirka einer Stunde müsste man so aus einer BW-Bibeldatei eine vollwertige Logos-Bibel erstellt haben, die man durch Priorisierung sogar zu seiner Standardbibel machen kann.